



Um 9 Uhr ist der Startschuss gefallen: 250 Teilnehmer gehen am Samstag auf die 30-Kilometer-Strecke.

FOTOS: SCHRICKER

Grundau wird zum Wander-Mekka

„Keine Gnade für die Wade“: 550 Teilnehmer bei der dritten Auflage am Start

Grundau (hac). Die weiteste Anreise hatte ein Teilnehmer aus Berlin auf sich genommen: 550 Menschen sind bei der dritten Auflage des Wander-events „Keine Gnade für die Wade“ am Samstag in Grundau an den Start gegangen. Die ersten machten sich bereits um 7 Uhr auf den Weg für den guten Zweck.

Die dritte Auflage des Gründauer Wanderevents begann am frühen Morgen. Schon um 7 Uhr schickte Landrat Thorsten Stolz als Schirmherr die ersten 120 Teilnehmer von „Keine Gnade für die Wade“ auf den Weg. Die Wanderer legten die 60-Kilometer-Strecke zurück.

Um 9 Uhr startete dann das größte Teilnehmerfeld mit 250 Wanderern auf die 30-Kilometer-Strecke. 150 weitere Wanderer bewältigten die 15-Kilometer-Strecke. Mit 30 Wanderern auf der Seniorenstrecke, die vier Kilometer lang war, kam eine bemerkenswerte Gesamtzahl von 550 angemeldeten Wanderern zusammen. Auf alle warteten am Ziel eine Medaille, eine Urkunde und ein Getränk.

Der jüngste Teilnehmer absolvierte mit neun Jahren die 30-Kilometer-Strecke. Im vergangenen Jahr hatte er sich zuerst an die 15 Kilometer gewagt. Als älteste Teilnehmer wanderte das Ehepaar Kliem die vier Kilometer. Beide sind stolze 83 Jahre alt. Der schnellste



Schirmherr Thorsten Stolz (links) dankt dem Orgateam um Hanne Schulz (Sechster von links).

Wanderer erreichte das Ziel nach 60 Kilometern in wenig mehr als neun Stunden. Kurz darauf trafen ein weiterer Mann und drei Frauen am Ziel ein. Die größte Teilnehmergruppe stellte die Therapiebegleithunde-Staffel aus Aschaffenburg.

Landrat Thorsten Stolz hatte die Schirmherrschaft des Events übernommen, dessen Einnahmen komplett an das Mehrgenerationenhaus Anton gehen. Im vergangenen Jahr kam der Erlös in voller Höhe dem Hospiz in Gelnhausen zugute. Für eine besondere Überraschung bei der dritten Auflage sorgte die SPD

Grundau. Sie hatte am Gelnhäuser Schulfestplatz eine zusätzliche Verpflegungsstation eingerichtet, die auf der Wanderkarte nicht verzeichnet war. Hier konnten sich die Teilnehmer zusätzlich mit Getränken versorgen. Ein weiterer überraschender Verpflegungsstop fand sich am Feuerwehrgerätehaus in Gettenbach. Reguläre Verpflegungsstationen waren an der Bergkirche in Niedergrundau und im Stadtgarten Gelnhausen eingerichtet worden. An der Bergkirche versorgten die Jugendarbeit der Kirchengemeinde und das Mehrgene-

rationenhaus Anton die Wanderer. Im Stadtgarten hatte die Ahmadiyya-Gemeinde einen Food-Truck zur Verfügung gestellt.

Organisator Hanne Schulz vom Gründauer Hauptamt, selbst begeisterter Wanderer auch auf Extremstrecken, hatte das Event 2022 ins Leben gerufen. Damals ging es anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Gemeinde auf einem 50-Kilometer-Kurs rund um Grundau. Der große Anklang gab ihm recht. Zum dritten Mal in Folge hat das Event eine große Zahl von Menschen angelockt. Und die hatten zum Teil weite Anreisen in Kauf genommen. Den längsten Weg hatte ein Teilnehmer aus Berlin. Aber auch Hamburg und die Schweiz waren in Grundau vertreten. Und auch im kommenden Jahr soll wieder für den guten Zweck gewandert werden. Das Anmeldeportal wird Anfang Januar freigeschaltet. Mit dem 13. September 2025 steht der Termin bereits fest. Die 550 Tickets für die dritte Auflage waren schon frühzeitig ausverkauft.

Und was sagen die Wanderer? Die Teilnehmer, egal ob von weit her angereist oder aus der Region, zeigten sich von der abwechslungsreichen Streckenführung begeistert. Und: Einige Menschen aus Grundau konnten ihre Heimat sogar auf ihnen bislang unbekannten Wegen erkunden. Und das bei bestem Wandewetter.